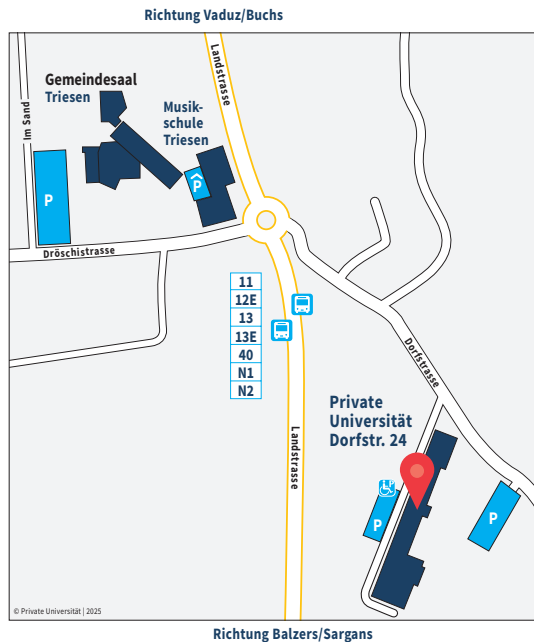


Durchführungsort

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL)

Die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) ist eine staatlich bewilligte und nach europäischen Qualitätsstandards akkreditierte private Universität. Sie bietet Doktoratsstudiengänge in den Rechtswissenschaften und Medizinischen Wissenschaften sowie akademische Weiterbildungsstudiengänge und Fortbildungskurse an.



Private Universität im
Fürstentum Liechtenstein (UFL)
Dorfstrasse 24, FL-9495 Triesen

Die Vorträge finden in den
Hörsälen der UFL in Triesen
statt. Für alle, die nicht vor Ort
teilnehmen können, wird die
Veranstaltung parallel online
über Zoom angeboten.

Der Zugang zum Hörsaaltrakt
ist über den Aufzug oder über
die Treppe (Eingang 4) möglich.

Danke!

triesen 
mein lebens(t)raum



Private Universität im
Fürstentum Liechtenstein
Dorfstrasse 24
FL-9495 Triesen

Tel +423 392 40 10
veranstaltungen@ufl.li
ufl.li



Vortragsabende

Podium Recht

Wintersemester 2026/2027



Private Universität im
Fürstentum Liechtenstein

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) lädt alle Interessierten in die Hörsäle der Privaten Universität in Triesen ein. Das Programm sieht interessante und aktuelle Themen aus Wissenschaft und Forschung vor, die von international renommierten Fachexperten und Fachexpertinnen referiert werden.



Die Vortragsreihe Podium Recht bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich mit aktuellen juristischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der UFL organisiert diese Veranstaltungsreihe, um sowohl juristische Fachkreise als auch die breite Öffentlichkeit über neueste Entwicklungen in der Rechtstheorie und Rechtspraxis zu informieren. In verständlicher Weise präsentieren Expertinnen und Experten praxisnahe Themen und regen zur Diskussion an.



Beim Podium Recht diskutieren Expertinnen, Experten sowie Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger über aktuelle juristische Themen. Einblicke in Rechtstheorie und -praxis werden verständlich und transparent vermittelt – für Fachleute und die breite Öffentlichkeit.



Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr, mit Einlass ab 18.15 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten.



Im Anschluss lädt die UFL zu einem Apéro ein, der Raum für informelle Gespräche und Austausch bietet.

Jetzt informieren und anmelden!



Exportiert und transformiert: Die Volksinitiative der Schweiz im liechtensteinischen Verfassungssystem

Donnerstag, 12.11.2026, 18.30 bis 20.30 Uhr



Prof. Dr. Goran Seferovic

Goran Seferovic ist Professor für Öffentliches Recht an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur, Titularprofessor an der Universität Zürich sowie Rechtsanwalt in Zürich. Seine Forschungsinteressen liegen im Staats- und Verwaltungsrecht, mit einem Schwerpunkt auf der direkten Demokratie und ihrer rechtlichen Einbettung im internationalen Vergleich.

Der Vortrag vergleicht die Verfahren der Volksinitiative in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein mit besonderem Fokus auf die rechtliche Kontrolle. Während die Schweiz Initiativen primär im politischen Prozess prüft, unterstellt Liechtenstein diese bereits vor der Unterschriftensammlung einer umfassenden gerichtlich geprägten Vorprüfung. Vor diesem Hintergrund wird aufgezeigt, wie Liechtenstein das ursprünglich aus der Schweiz übernommene Instrument institutionell weiterentwickelt hat. Abschliessend wird diskutiert, inwiefern dieses Modell als Reformansatz für die Schweiz dienen kann.

Herausforderungen in der österreichischen Raumordnung

Donnerstag, 21.01.2027, 18.30 bis 20.30 Uhr, Online



Univ.-Prof. Dr. Arthur Kanonier

Arthur Kanonier ist ausgebildeter Raumplaner und seit 2025 Univ.-Prof. an der TU Wien. Er leitet den Forschungsbereich Bodenpolitik und Bodenmanagement am Institut für Raumplanung (Fakultät für Architektur und Raumplanung) und seit März 2025 interimistisch den Forschungsbereich Rechtswissenschaften an der TU Wien. Er ist Vorsitzender der Gesellschaft für Raumplanung und Raumordnung (ÖGR).

Die österreichischen Bundesländer haben 2024 die österreichische Bodenstrategie beschlossen, in der sie sich zu einer substantiellen Reduktion der künftigen Bodeninanspruchnahme und Versiegelung bekennen. In einer kontroversen Debatte haben sie sich auf vier wesentliche Ansätze geeinigt: Schutz von Frei- und Grünland, Unterbindung der Zersiedelung, effiziente Innenentwicklung sowie Intensivierung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Arthur Kanonier, der die Bodenstrategie fachlich begleitete, wird die wesentlichen Herausforderungen und Lösungsansätze zum sparsamen Umgang mit Grund und Boden skizzieren.